Organisiert sein...

J.O.C.I - I.Y.C.W.

LEITFADEN DER CAJ (JOCI) FÜR AKTIVIST(INN)EN

Zieh ihn auf!

Originaldokument:	IYCW Militant Guide, 2004
Herausgeber:	international secretariat of the YCW Av. Georges Rodenbach 4 – 0032/2/2421811 – 1030 Brussels
Deutsche Fassung:	Zieh ihn auf! Überarbeitung der deutschen Fassung 2013
Herausgeber:	CAJ Deutschland e.V. Hüttmannstraße 52, 45143 Essen
Layout:	Laura Skrobala
Überarbeitung der deutschen Fassung:	Katharina Tradt und Sarah Prenger

WAS BEDEUTET ES, AKTIVISTIN IN DER CAJ ZU SEIN?[1]

AktivistInnen sind die „VorkämpferInnen" unter den Arbeiterjugendlichen

AktivistInnen bringen Arbeiterjugendliche zusammen und fördern deren kritische Sicht auf die Realität sowie die Selbstkritik in der Gruppe. Sie planen, führen die Jugendlichen zu der Erkenntnis, dass es wichtig ist, organisiert zu sein und helfen in der kollektiven Planung. Außerdem bereiten sie Versammlungen vor oder helfen dabei. Sie sind sich bewusst, dass sie sich weiter bilden müssen, um den Anforderungen der Aktion gewachsen zu sein; helfen anderen Arbeiterjugendlichen dabei, AktivistInnen zu werden und berücksichtigen in diesem Prozess deren Bewusstseinsstand.

Sie sind die „VorkämpferInnen" beim Aufbau der Bewegung:

Die AktivistInnen beteiligen sich an und übernehmen Verantwortung und Aufgaben in der Bewegung. Sie planen, entscheiden und koordinieren die Bildungsarbeit sowie die Aktion; bewerten regelmäßig die Bewegung und leisten einen finanziellen Beitrag zur Bewegung. Des Weiteren stellen sie den Ausbau der finanziellen Autonomie der Bewegung sicher; beschließen und stehen hinter der Ausrichtung der Bewegung und gewährleisten somit die Entwicklung der CAJ in all ihren Aspekten.

Sie sind VorkämpferInnen in der Gemeinschaft und in der Gesellschaft:

Durch die Aktion suchen sie nach Lösungen für die alltäglichen Lebenssituationen. Als Team führen sie gemeinsam mit anderen Arbeiterjugendlichen dort Aktionen durch, wo die Situation sie daran hindert, sich selbst zu

[1] Einige Auszüge kommen aus der Grundsatzerklärung der JOCI, 1995

verwirklichen: Immer beobachten sie, suchen sie und sind sie wachsam, um im privaten und gesellschaftlichen Bereich Zeugnis vom Leben abzugeben. Die Werte ihrer Überzeugungen, ihres Glaubens oder ihrer Religion motivieren sie, bessere Menschen heranzubilden, am Aufbau einer besseren Gesellschaft mitzuwirken und sich von den Ketten der Ausbeutung zu befreien.

Wie erreichen sie das?

Sie machen regelmäßig Lebens- und Arbeiteraktionsbetrachtungen/Revisionen, abgekürzt RLAA: Revision des Lebens und der ArbeiterInnenaktion.

A) WAS IST DIE RLAA?

RLAA (oder auch ROWLA) ist das Erbe, das Cardijn der Arbeiterjugendlichenbewegung hinterlassen hat. Es ist eine Lebens- und Verhaltensweise. Sie führt zu einer neugierigen Geisteshaltung, die durch den Versuch gekennzeichnet ist, alles zu erkunden. Somit wird uns stärker bewusst, was sich in unserem alltäglichen Leben und in dem unserer Mitmenschen tut, und wir erkennen klarer wonach wir streben.

Wenn Cardijn von RLAA sprach, sagte er immer, wir müssten bei der Reflektion mit unserer Aktion beginnen und nicht mit dem Problem oder der Situation. Das Papier über die RLAA sagt das Gleiche. Einige werden daraufhin sagen “Ja, aber ich habe gar keine Aktion”. Das liegt daran, dass ihre Vorstellung von einer Aktion nicht richtig ist. Die Aktion ist das, was ein Mensch im alltäglichen Leben tut.

Die Art und Weise, wie wir in unserem alltäglichen Leben vorgehen, ist wichtig. Wir müssen das Wichtige in all unserem Tun erkennen und die Gelegenheiten nutzen, die sich uns täglich bieten. Der Grund, weshalb alles wichtig ist, besteht darin, dass wir aufgrund unserer Handlungsweise einen Unterschied ausmachen können. Jeden Tag machen wir den Unterschied im

täglichen Leben der Anderen aus. Wir müssen diesen Unterschied ausmachen. Das Leben eines jeden Einzelnen hat eine Zweckbestimmtheit. Jeden Tag stehen wir in Kontakt mit anderen und wir haben die Gelegenheit, am Leben teilzunehmen und am Aufbau einer besseren Welt mitzuwirken. Das ist das Ziel unseres Daseins.

Manchmal passiert Wichtiges in unserem Leben und wir tun nichts. In unserer Runde möchten wir bei der RLAA über diese wichtige Angelegenheit bzw. das Problem reden. Aber der Ausgangspunkt ist unsere Aktion. Was tun wir?

Wir sagen den Mitgliedern unserer Gruppe “Ich möchte über etwas Wichtiges reden. Heute ist dieses und jenes passiert und ich habe nichts getan. Ich möchte mein Handeln noch einmal überprüfen. War es eine gute Antwort, nicht zu reagieren?“

Was soll erforscht werden?

Manche sagen, sie wüssten nicht, was erforscht werden müsse. Das bedeutet, sie kommen, ohne vorbereitet zu sein und können nicht voll an der Versammlung teilnehmen.

Wir haben bestimmt schon alle die Erfahrung gemacht, zu einer Versammlung gegangen zu sein, wo alle um einen Tisch saßen und zwanglos miteinander redeten.

Wenn dann der oder die GesprächsleiterIn bittet, mit der Versammlung zu beginnen, ändert sich die Stimmung. Die Leute hören auf zu reden und wissen nicht, was sie sagen sollen. Dabei ist das, was vor der Versammlung lief, wahrscheinlich ein besserer Ausgangspunkt für die RLAA als das, was wir gewöhnlich zu tun versuchen. Das führt zu einer oft gestellten Frage: ”Bedeutet das, dass die RLAA nur ein Austausch über unser Leben ist?” Zwei Überlegungen führen zur Antwort.

“Ein Austausch unter FreundInnen ist Kommunikation. Außerdem ist die RLAA etwas, was nicht nur ein Mal vorgenommen wird – es ist ein fortlaufender Prozess. Vorteil einer Gruppe ist die Möglichkeit, dass viele verschiedene Meinungen, Hintergründe, Eingebungen sowie Glaubensüberzeugungen und Werte unterschiedlicher Menschen zusammenkommen”, sagte ein Mitglied der CAJ Indonesien.

“Manchmal kommt uns die RLAA wie ein Austausch vor. Manchmal sprechen die Leute nur von ihren Gefühlen. Das reicht nicht. Ausgangspunkt darf nicht nur unsere Empfindung sein. Wir müssen sehen, was zu diesen Gefühlen geführt hat. Aber bei der RLAA muss es zuerst um uns gehen, nicht um die Anderen,” sagte ein Mitglied der CAJ Hongkong.

Was müssen wir also erforschen? Wir müssen von unserer Aktion, unserem Leben, den Ereignissen, die sich darin abspielen, wichtigen Dingen, die uns berühren, ausgehen. Wir sehen die Verbindung zwischen diesen Dingen und der breiteren Situation, der wir auch angehören.

Das ist es, was wir erforschen müssen. Aber unter den zahlreichen Situationen, die die Arbeiterjugendlichen betreffen, sind die arbeitsbezogenen Situationen besonders wichtig.

Warum sind die Arbeitsumstände besonders wichtig?

Die Arbeit steht im Mittelpunkt unseres Lebens. Eine der wichtigsten Fragen, die sich uns stellt, wenn wir die Schule verlassen, ist: “Welche Arbeit werde ich haben?” Wir hoffen darauf, einen Arbeitsplatz zu finden, glücklich zu sein, einen angenehme/n Chef/in zu haben, uns sicher zu fühlen, ein gutes Gehalt zu beziehen und Aufstiegsmöglichkeiten zu haben.

Cardijn glaubte an den Wert eines jeden jungen Arbeiters und einer jeden jungen Arbeiterin. Er bemerkte auch, dass die ArbeitgeberInnen die Arbeiterjugendlichen wie Tiere, Maschinen oder Produktionswerkzeuge behandelten. Den Hauptgrund dafür sah er in der Art und Weise, wie die Arbeit organisiert ist. Das musste geändert werden, um die

Arbeiterjugendlichen zu befreien. Die CAJ muss ***diese Situationen untersuchen und*** das Bewusstsein und das Handeln bezüglich der Situationen am Arbeitsplatz und im Rahmen der Arbeitslosigkeit fördern.

Heute wird der Arbeitsplatz immer stärker individualisiert und wir sehen andere während der Arbeit nicht oft. Wir sehen den Wert des Menschen in der Arbeit nicht und fühlen uns isoliert. Wenn wir zu einer Gruppenversammlung kommen, glauben wir manchmal, wir könnten nichts Persönliches aus unserem Leben mitteilen. Wir fühlen uns herausgefordert, wenn wir zu einer Versammlung kommen und keine gegebene Realität an unserem Arbeitsplatz erfahren haben. Daher fühlen wir uns durch diese Methode in der Gruppe bedroht. Wir müssen in stärkerem Maße eine Gemeinschaft bilden und Vertrauen und Respekt in unseren Gruppen aufbauen, damit wir uns wohl fühlen, wenn es darum geht, unsere Aktionen mitzuteilen.

Wenn wir dieses Vertrauen und diesen Respekt aufbauen, müssen wir auch Wege sicherstellen, um außerhalb der Gruppe Erkundungen vornehmen zu können. Wir müssen unser Verständnis für die RLAA-Methode aufbauen und unsere Fähigkeiten so einsetzen, dass wir diese Betrachtungen auch wirklich durchführen können, damit sich alle beim Austausch ihrer Aktionen und bei dieser Herausforderung wohl fühlen.

A.1 DER RLAA-PROZESS

Diejenigen, die wenig Erfahrung mit der RLAA haben, glauben oft, sie sei eine Methode, um sich mit einem individuellen Problem oder einer individuellen Situation zu beschäftigen. Diejenigen, die mehr Erfahrung haben, wissen, dass das nicht stimmt.

Die RLAA ist eine bestimmte Weise zu leben, zu denken und insbesondere zu handeln. RLAA-Gruppen werden zu Gemeinschaften. Ihren Mitgliedern sind viele Situationen gemeinsam. Sie wissen, wie jedeR denkt, kennen die Stärken und Schwächen der Anderen und sie haben eine Menge über Werte ausgetauscht. Leute, die in einer

RLAA-Gruppe anfangen, müssen diesen gleichen Punkt erreichen.

In der CAJ bereiten wir manchmal ein Thema vor und besprechen es bei einer Versammlung. Wir finden es leichter, allgemeine Themen zu besprechen als persönlich oder über uns selbst zu reden. Es ist eine gute Methode, sich zunächst über Ideen und Werte auszutauschen und eine Gemeinschaft aufzubauen. Aber vielleicht ist es besser, so etwas eine Diskussion und nicht eine RLAA zu nennen.

Das Dokument „Revision des Lebens und der Arbeiteraktion“ erklärt den RLAA-Prozess gut. Die folgenden „Fragen“ sind eine Zusammenfassung vom RLAA-Dokument und eine praktische Methode.

Der « SEHEN » Teil

Die Augen öffnen, nicht auf eine oberflächliche Art und Weise, ohne Vorurteile, ohne Vermutungen. Es ist notwendig, mit dem Herzen zu sehen, mit der Einstellung, von den Anderen zu lernen.

1. Was ist genau gelaufen?

Wir beginnen die RLAA ausgehend von einer sehr spontanen ***Aktion*** oder einem spontanen Gefühl in Zusammenhang mit einer bestimmten und konkreten Situation. Geht von dem aus, was ihr GETAN und GEFÜHLT habt, in dieser besonderen Situation oder von einer Tatsache, in der ihr PERSÖNLICH VERWICKELT ward. Zum Beispiel: „Ich war nicht fähig, auf die Party meines Bruders zu gehen“.

2. Warum ist das passiert? Was sind die Ursachen dafür?

Hier kommst du aus deinen persönlichen Gefühlen heraus und gehst tief in die Realität hinein, um die Ursachen für das, was dir und anderen passiert ist, zu entdecken. Wem nutzt oder wer kontrolliert diese Situation? Weshalb?

Es gibt zwei Arten von Ursachen: unmittelbare Ursachen und tiefere, strukturelle Ursachen. Zum Beispiel: „Ich konnte nicht auf die Party meines Bruders gehen, weil

ich Überstunden machen musste.“ Dies ist eine unmittelbare Ursache. „Wir müssen wegen unvernünftiger Ziele Überstunden machen. Die Chefs versuchen, mehr Arbeit aus uns herauszuholen, als wir machen können und wollen mehr Gewinn erzielen. Sie bemühen sich, uns dazu zu bringen, mehr Stunden zu arbeiten, ohne uns mehr zu bezahlen“. Dies sind tiefere strukturelle Ursachen.

Es ist auch gut zu fragen, ob wir teilweise Schuld sind. Zum Beispiel: „Müsst ihr Überstunden machen? Schützt euch die Arbeitsgesetzgebung nicht? „Seid ihr einfach zu ängstlich, eure Meinung zu äußern?“

3. Was hat das für Folgen?

Hier sollten wir die ***Folgen*** anschauen. Die unmittelbare Folge ist, dass meine Eltern böse auf mich waren, und die tieferen Folgen sind, dass die Überstunden mich daran hindern, eine Beziehung mit meiner Familie aufzubauen und ich somit in der Familie isoliert werde.

Konkretes Beispiel der Situation, einige Ursachen und Folgen

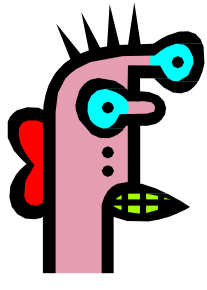
Situationen	Ursachen	Folgen
Schwierigkeit, eine Arbeit zu finden.	Qualifizierungen werden nicht anerkannt	Verlust an Selbstvertrauen
Umstrukturierung	Auf den Gewinn ausgerichtet	Arbeitsdruck/Nicht glücklich
Keine Beziehungen am Arbeitsplatz	Wettbewerb/Mangel an Kommunikation	Spaltung unter den ArbeitnehmerInnen/Einsamkeit
Niedriger Lohn/Überstunden/Löhne werden gestrichen	Auf Profit ausgerichtete Unternehmen	Sinkende Qualität der Bildungsarbeit, Druck
Mehr Gelegenheitsjobs	Unterbeschäftigung und Arbeitslosigkeit	Wettbewerb, wenig Aussichten langfristig gesehen

Teil des «URTEILENS»

Eine Konfrontation zwischen unserem Bewusstsein, dem der Anderen, unseren Bezugspunkten im Leben und unseren Idealen: das erfordert eine Änderung unseres Lebensstiles, um unsere Umgebung und unsere Gesellschaft zu verbessern

1. Was haltet ihr davon? Was akzeptiert ihr nicht?

Hier bitten wir alle Mitglieder, auf die Situation und Aktion, die im SEHEN-Teil erklärt wurde, zu reagieren. Daher lautet die Frage: „Was haltet ihr von der Situation? Die Antworten auf diese Frage könnten sein:



„Ich glaube, es war richtig, dass deine Eltern böse waren. Familienfeiern sind wichtig.“ „Ich glaube, dass Eltern diese Art Druck verstehen sollten, den wir Arbeiterjugendlichen auf der Arbeit haben.“

„Ich denke, es ist richtig, dass du dem Chef mitteilst, dass du keine Überstunden machen wirst“. „Ich glaube, dass du vorsichtig sein sollst, deine Arbeit nicht zu verlieren.“

Es ist auch wichtig, uns zu fragen, wie andere unter uns diese Situation erfahren haben, und wie ihre Reaktionen gewesen sind.

2. Warum akzeptierst du das nicht? Was glaubst du müsste passieren?

Es ist wichtig, das „Warum“ in Worte zu fassen, aber sich nicht darauf zu beschränken. Das führt uns zu einer „inspirierenden“ Frage: „Wie möchtet ihr die Dinge haben?“ Das ist eine wichtige Frage, um nicht nur über das zu klagen, was falsch ist. Wir müssen sehen, worin unsere Lösung besteht. Wenn ein Mitglied sagt, „Ich denke, es war richtig, dass deine Eltern böse waren“, würden wir fragen: „Bedeutet das, dass du glaubst, die

Familie kommt immer vor der Arbeit?“ Zur Person, die sagte: „Ich glaube, dass du vorsichtig sein sollst, deine Arbeit nicht zu verlieren“, sagen wir: „Bedeutet das, dass du glaubst, dass wir alles machen sollten, was der Chef sagt?“

3. Was sagt unser Glaubens-/Überzeugungs-/Werte-System dazu?

Diese Frage fordert die Antworten heraus, die wir zu den ersten zwei Fragen gegeben haben. Es ist sehr leicht, selbstsüchtig und egoistisch zu werden. Es ist sehr leicht, sich zu bemühen, praktisch zu sein und den leichten Ausweg zu wählen, ohne unsere Aktionen durch breitere und tiefere Werte herauszufordern.

Wir leben in einer Gesellschaft, die von einem bestimmten System kontrolliert wird. Manchmal ist dieses System sehr falsch (z.B. das heute vom weltweiten liberalen Markt kontrollierte Arbeitssystem). Wir brauchen diese Frage, um die Werte und das System herauszufordern, in denen wir leben.

Für Christen/Hindus/Muslime in der CAJ könnte die Frage lauten: „Was glaubt ihr, würde Christus/Siva/Mohamed in dieser Situation machen?“ Als CAJlerInnen nehmen wir die befreiende Botschaft dieser Religionen als die zentrale Kraft unserer Inspiration.

Für Andere, die an keine Religion glauben, wäre die Frage: „Was sagt die Charta der Menschenrechte oder Tarifverhandlungen zu dieser Situation?“ Was sagen unsere CAJ-Forderungen zu dieser Situation? Stimmt der Wert, an den ihr glaubt, mit dieser Situation überein oder widerspricht er ihr? Wie denken die anderen Verbände, die sich für die Befreiung der Arbeiterschaft einsetzen, darüber? Was sagt die Geschichte über die Kämpfe des Volkes?

Durch den Teil des Urteilens der RLAA klären oder bestätigen wir die Werte, die in unserer Gesellschaft herrschen, empfinden wir das Bedürfnis, die Situation, sowie uns selbst zu ändern und uns herauszufordern und den Aufruf zu erkennen, zu handeln oder die Aktionen anderer ArbeiterInnen zu unterstützen. Dieser Teil hilft uns auch, eine Meinung

zu haben, eine Entscheidung zu treffen und zu erkennen, was diese Entscheidung motiviert.

1. Was möchtest du ändern (langfristiges Ziel)?

Der Teil des „HANDELNS"

Die Anstrengung des Kampfes, damit unsere Werte, Glauben und Bekenntnisse Wirklichkeit werden ...

Diese Frage erinnert uns an das, was Cardijn die CAJ-Lösung nannte. Es gibt viele unterschiedliche Methoden, um die Probleme von Leuten zu lösen. Wenn man nicht genug Geld mit seiner Arbeit verdient, kann man zum Beispiel ein Studium machen und eine bessere Arbeit suchen. Wenn du am Arbeitsplatz einen schlechten Chef hast – kündige und suche einen anderen Chef.

Das Problem mit diesen Lösungen ist, dass das Problem nicht gelöst ist. Der/die Arbeiterjugendliche entkommt seiner/ihrer derzeitigen Lage, aber was passiert mit den Anderen, die bleiben? Was passiert mit denjenigen, die seine/ihre Stelle übernehmen werden?

Die CAJ-Lösung besteht nicht darin, dem Problem zu entkommen, sondern sich zu bemühen, es zu lösen. Wir glauben, dass einE ArbeiterjugendlicheR, der/die mit einem Problem konfrontiert ist, nicht davon

laufen darf, sondern die Verantwortung trägt, sich damit auseinander zu setzen und es zu lösen.

Die Antwort auf die Frage sollte spezifisch sein. Es sollte eine Antwort sein, von der die Person, die betroffen ist, überzeugt ist, dass sie das Problem löst, z.B.: keine vorgeschriebenen Überstunden mehr, oder dass die Arbeiter das Recht haben, Überstunden abzulehnen, ohne dafür bestraft zu werden.

2. Was könntet ihr jetzt machen? Ein Schritt dazu, euer Ziel zu erreichen (kurzfristiges Ziel)

Die Antwort zu dieser Frage gibt uns Klarheit darüber, wie vorzugehen ist, um die Lösung zu erreichen.

Manchmal wird es ein langer Prozess sein, und wir sind uns des Erfolges nicht sicher. Aber wir fangen den Prozess an, indem wir eine Aktion durchführen, die ein Schritt zu dieser Lösung sein wird. Die Aktion, für die wir uns entscheiden, sollte folgende Merkmale haben:

- Eine ***durchführbare Aktion:*** Es muss etwas sein, von dem die Person weiß, dass sie es tun kann. Es ist nichts Undurchführbares. Es eröffnet den Weg zu neuen Möglichkeiten.

- Eine ***mutige Aktion:*** Es verlangt Initiativen und es fordert die Leute heraus. Es ist eine lebendige Erfahrung, wodurch die Arbeiterjugendlichen engagierter werden, an ihrem Arbeitsplatz und den Anderen gegenüber.

- Eine ***lohnende, sinnvolle Aktion:*** Die Aktion sollte etwas sein, wovon die Person glaubt, es sei ein Schritt vorwärts. Wenn diese Aktion gemacht wird, und wenn sie erfolgreich ist, dann ist ein Fortschritt gemacht worden.

Deshalb würden wir es für unsere Aktion nicht wollen, dass der Kaplan etwas zur Arbeitsgesetzgebung bezüglich verpflichtender Überstunden herausfindet.

Aber wir könnten es zu unserer Aktion machen, dass der/die Arbei-

terjugendliche zur Gewerkschaft geht und heraus findet, was die Arbeitsgesetzgebung dazu sagt.

3. Wen können wir in unsere Aktion einbeziehen?

Diese Frage erinnert uns an das CAJ-Sprichwort: „EinE guteR VerantwortlicheR handelt nie allein". Wir sollten versuchen, immer Gemeinschaften aufzubauen, zu Hause, in unseren Wohnvierteln, an unserem Arbeitsplatz und in unserer Gruppe.

Wie können wir andere einbeziehen? Vielleicht würde ein anderes Mitglied der Gruppe den/die Arbeiterjugendliche gern begleiten, wenn er/sie zur Gewerkschaft geht.

Vielleicht könnten wir vorschlagen, dass der/die Arbeiterjugendliche auch dieses Problem mit MitarbeiterInnen bespricht und sagt, was er/sie über die Arbeitsgesetzgebung gelernt hat.

Alles das ist ein erster Schritt. Über die Aktion wird bei der nächsten Versammlung berichtet. Die Gruppe wird dann über das Ergebnis der Aktion, die Engagements der Anderen und die neuen Aktionsschritte nachdenken und entscheiden.

A.2 DIE MERKMALE DER CAJ-AKTION

- Sie geht von einer konkreten Situation oder persönlichen und gemeinsamen Bedürfnissen aus.
- Sie bildet den/diejenige, der/die die Aktion ausführt, weiter.
- Sie erfordert Beharrlichkeit, die durch Bewusstsein/Glaube/Überzeugung/menschliche Werte entsteht.
- Sie führt zu einer Änderung in der Situation und verändert die einbezogenen Menschen.
- Es ist immer ein Entwicklungsprozess, der mehr Arbeiterjugendliche einbeziehen und der Gemeinschaft (aus der Arbeiterschaft) dienen soll.
- Es ist eine Suche nach dem Sinn in der Arbeit und dem Leben.

A.3 EINSATZ/ VERWENDUNG DES RLAA-DOKUMENTES

Das RLAA-Dokument ist nur ein Hilfsmittel und ein Leitfaden, um die persönlichen und kollektiven Aktionen der Arbeiterjugendlichen zu betrachten. Also kann es von den Arbeiterjugendlichen, den AktivistInnen und den Hauptamtlichen, welche die Arbeiterjugendlichen bei der Betrachtung ihrer Aktionen begleiten, benutzt werden.

Die Methode (Sehen – Urteilen – Handeln) ist bei der RLAA sehr wichtig. Das Dokument erklärt diesen Prozess auf eine sehr einfache Art und Weise. Also sollten die AktivistInnen diesen Prozess kennen, besonders wenn sie sich auf die Einstellungen beziehen, die sie einnehmen müssen, wenn sie mit anderen MitarbeiterInnen sehen, urteilen und handeln. Ergänzende Schulungen zur Methode und ein gründliches Studium des RLAA-Prozesses kann den AktivistInnen und Mitgliedern helfen, ihr Bewusstsein über die Vorgehensweise zu erweitern. Aber die Praxis der RLAA ist der beste Weg, sie zu verbessern.

Der Einsatz des RLAA-Dokumentes kann den Planungs- und Auswertungsprozess aller CAJ-Aktivitäten verbessern.

A.4 DIE RLAA IM VERGLEICH ZUM SEHEN-URTEILEN-HANDELN

Mit der soeben gegebenen Erklärung zur RLAA können wir verstehen, dass wir die RLAA in örtlichen Basisgruppen, in AktivistInnenrunden und in Hauptamtlichenrunden; anders gesagt in Gruppen mit einer beschränkten Anzahl von Personen vornehmen, in denen wir uns über unser Handeln austauschen können. Aber jede Tatsache und die Aktionen, die von den Basisgruppen kommen, sind Grundlage für den Aufbau der Bewegung. Jene Tatsachen und die Aktionen sind sozusagen der Rohstoff um auf Regional- und

Bundesebene und sogar auf internationaler Ebene zu analysieren, zu urteilen und zu handeln, wenn die CAJ die Ursachen bekämpfen will, die Arbeiterjugendliche hindern, einander zu lieben und in Gerechtigkeit zu leben.

Daher gibt es in der CAJ auf allen Niveaus Räume für die Koordination der Bewegung seitens ihrer AktivistInnen/Verantwortlichen und KoordinatorInnen, die auch als hauptamtliche AktivistInnen/Verantwortliche betrachtet werden. Da sie für die Orientierung ihrer Basisgruppen verantwortlich sind, sind sie die ExpertInnen im Austausch darüber, was an der Basis passiert. In jenen Orten der Koordination (AktivistInnen- und KoordinatorInnenrunden, allgemeine Versammlungen, Bundeskonferenzen, Kontinentaltreffen, Weltrat), wenden wir die gleiche Methode an, ohne jedoch nur von uns selbst auszugehen, sondern im Namen anderer Arbeiterjugendlichen, die wir kennen und mit denen wir arbeiten:

Sehen: Die Lebens- und Arbeitsbedingungen, über die sich in ALL DEN BASISGRUPPEN ausgetauscht wird, gilt es samt ihrer Ursachen und Folgen zu analysieren. Des Weiteren gilt es die Aktionen zu sehen, die sie entwickelt haben.

Urteilen: Die Widersprüche in der Realität und in den Aktionen müssen identifiziert werden und es muss definiert werden, was mit den Erwartungen und Werten, die alle Arbeiterjugendliche ausdrücken sowie mit den Werten der CAJ passieren sollte.

Handeln: Aufgrund dieses Austausches über die Realitäten, Visionen und Aktionen und mit Hilfe des Verständnisses in die Zusammenhänge zwischen diesen Situationen, muss kurz-, mittel und langfristig die Veränderung der Situation geplant werden; dies alles unter Berücksichtigung der Möglichkeiten der CAJ, anderer Organisationen in unseren Gebieten, Ländern und auf internationaler Ebene.

Infolgedessen wird die Methode auch zur Planung und zum Beschließen von allen Aspekten der CAJ genutzt, um eine Macht, eine Bewegung auf nationaler, kontinentaler und internationaler Ebene aufzubauen:

- Um alle Aktionen der Basisgruppen zusammen zu tragen und die Gemeinsamkeiten heraus zu suchen.
- Um die Aktion auszuwerten und zu sehen, wie fortzuschreiten ist, um die Realität zu verändern.
- Um den Auftrag, die Methode und Orientierungen der CAJ sicherzustellen.
- Um auf alle notwendigen Aspekte für die Umsetzung der Aktion zu achten und dazu anzuregen, dass alle einbezogen werden, um die Aktion umzusetzen.

B. DIE BEDEUTUNG DER ERZIEHUNGS-AUFGABE (EA) IN DER CAJ

Die Grundsatzerklärung der CAJ besagt, dass ihre Erziehungsaufgabe unter den Arbeiterjugendlichen ihr besonderer Beitrag zum Aufbau einer neuen Gesellschaft ist.

B.1 ERZIEHUNG/ BILDUNG DURCH DIE AKTION

Die AktivistInnen/Verantwortlichen und Arbeiterjugendlichen lernen, indem sie selbst eine Aktion umsetzen. Die AktivistInnen/Verantwortlichen und Arbeiterjugendlichen lernen, indem sie ihre Aktion überprüfen, um aus dieser Erfahrung zu lernen.

Die AktivistInnen/Verantwortlichen und Arbeiterjugendlichen werden herausgefordert, einige Verantwortungenwahrzunehmen,

die einem/r jeden helfen, stärker zu werden und in ihren/seinen Fähigkeiten fortzuschreiten. Die AktivistInnen/Verantwortlichen und Arbeiterjugendlichen lernen, wenn sie für die Aktion, die sie umsetzen müssen, eine suchende Haltung entwickeln, indem sie sich bei den anderen MitarbeiterInnen nach ihrem Leben, ihrer Meinung und so weiter erkundigen.

Indem sie in den Basisgruppen die RLAA vornehmen, eine Aktion umsetzen oder Aktivitäten gemeinsam organisieren, erfahren sie andere Werte wie Freundschaft, Aufrichtigkeit, Solidarität, Befreiung, Gerechtigkeit und entdecken ihre wahre Bedeutung.

Indem sie ihre Aktion überprüfen und die Ergebnisse auswerten, fangen sie an, ihre Analyse von der Funktionsweise der Gesellschaft zu vertiefen.

Durch das Überprüfen ihrer Aktion erlangen sie einen tieferen Einblick in die Bedeutung ihres Lebens, um zu entdecken, was sie bewegt und was die Beziehung zwischen ihrem Engagement in der Aktion und ihrem Glauben/ihrer Überzeugung/ ihren Werte ist.

Dieser Bildungsprozess macht die Arbeiterjugendlichen zu Hauptfiguren der Aktion und führt sie dazu, immer mehr Verantwortung in der Aktion und der Bewegung zu übernehmen.

B.2 BILDUNG DURCH UND FÜR DIE AKTION

Wenn sie ihre Aktion überprüfen und die Ergebnisse auswerten, brauchen sie eine ergänzende Schulung, um die Realität besser

zu verstehen und sich besser zu organisieren, um die umgesetzte Aktion fortzusetzen, durch:

- Eine Umfrage und die Analyse der Ergebnisse.

- Einen Dialog mit erfahrenen AktivistInnen/Verantwortlichen der ArbeiterInnenbewegung (GewerkschaftlerInnen, Ehemalige der CAJ ...) zu einem bestimmten Thema, das mit der Aktion zu tun hat.

- Die Bildungsveranstaltungen.

„Vormachen, mitmachen, nachmachen"

Da die Aktion der CAJ mit, für und von Arbeiterjugendlichen umgesetzt wird, wird die Aktion auch von AktivistInnen/Verantwortlichen koordiniert. Sie haben die Hauptrolle bei der Umsetzung der Erziehungsaufgabe mit, für und unter den Arbeiterjugendlichen zu spielen. Die AktivistInnen/Verantwortlichen müssen sehen und die anderen Arbeiterjugendlichen zum Sehen bringen, sie müssen urteilen, und die anderen zum Urteilen bringen, sie müssen handeln und die anderen zum Handeln bringen.

Daher müssen sich die AktivistInnen/Verantwortlichen um die Begleitung der anderen Arbeiterjugendlichen kümmern. AktivistInnen/Verantwortliche müssen klar wissen, wie sie die Aktionen ausrichten, wie sie Aufgaben vorschlagen und so weiter. Wenn die AktivistInnen verwirrt sind, stiftet das auch Verwirrung unter den Arbeiterjugendlichen. Daher müssen sich die AktivistInnen/Verantwortlichen mit anderen AktivistInnen/Verantwortlichen konfrontieren, bevor sie entscheiden, was sie mit anderen Arbeiterjugendlichen machen werden. Auf gewisse Weise besteht die Notwendigkeit, die Erziehungsaufgabe in die Etappen des Aktionsplanes einzubauen, um das Bewusstseinsniveau der Arbeiterjugendlichen zu respektieren.

Die Entwicklung der 3 Schritte des Sehen-Urteilen-Handeln ist

auch wesentlich, um eine Verzerrung im Erziehungsprozess zu vermeiden. AktivistInnen/Verantwortliche, die z.B.:

!! Nur sehen, erzeugen passive Arbeiterjugendliche.

- Nur sehen und urteilen, erzeugen TräumerInnen oder frustrierte Jugendliche, die widersprüchlichen Realitäten gegenüberstehen.

- Nur sehen und handeln, führen zu Leuten, die Aktionen umsetzen ohne zu verstehen, aus welcher Motivation heraus sie handeln oder mit welchem Ziel sie urteilen.

- Nur urteilen und handeln, erzeugen Arbeiterjugendliche, die Aktionen umsetzen ohne alle Aspekte der Realität für ihre Umsetzung in Betracht zu ziehen.

Ein weiterer wesentlicher Aspekt ist eine wahre Freundschaft mit den anderen Arbeiterjugendlichen zu entwickeln, die erlaubt, auf ihre Dynamik einzugehen und ihre Fähigkeiten und ihr Bewusstseinsniveau zu respektieren (mitmachen oder nachmachen). Diese Freundschaft wird zum Vertrauen, und Vertrauen ist eine Bedingung, die hilft, Verantwortungen und Herausforderungen anzunehmen.

B.3 DER EINSATZ DES DOKUMENTS ZUR BILDUNGSAUFGABE (BEZUG ZUM EA-DOKUMENT)

Für die AktivistInnen/Verantwortlichen erklärt dieses Dokument die anderen Schritte des Bildungs- bzw. Erziehungsprozesses:

- Was geht im Bewusstseinsprozess vor sich?

- Was ist zu tun, wenn AktivistInnen/Verantwortliche auswerten?

- Was ist bei den Menschen zu berücksichtigen, wenn es an der Zeit ist zu handeln?

- Welche Bildung ist zur Verstärkung unserer Aktion notwendig?

- Welche Art Planung ist für die Aktion notwendig?

- Das Bedürfnis der Basisgruppen (Gemeinschafts-Strukturen) und deren Koordination für die Bildungs-Aktion

C. AKTIVISTINNEN-AUSSTATTUNG

Einige Nationalbewegungen geben den Arbeiterjugendlichen, die CAJ- AktivistInnen bzw. Verantwortliche werden, eine besondere Anerkennung, indem sie ihnen einen symbolischen Gegenstand geben: einen Ring, ein Geschenk, ein T-Shirt, ein Buch über Cardijn ... Oder sie veranstalten eine besondere Feier, um sie willkommen zu heißen. Diese besondere Anerkennung könnte auch das Überreichen dieser Anleitung mit den nachfolgenden Anlagen und den Dokumenten (Grundsatzerklärung/ RLAA/EA/IAP) beinhalten.

SCHLUSSFOLGERUNGEN

In der CAJ gibt es keineN ArbeiterjugendlicheN, der/die bereit wäre, alle oben erwähnten Bedingungen zu erfüllen. Auch wenn er/sie die ganze Antwort für die Anderen hat, so hat er/sie die Schwächen bezüglich der Reflexions-Kapazität der anderen zu berücksichtigen.

Auch wenn er/sie sehr kreativ ist, so muss er/sie sich mit den Ideen der Anderen beschäftigen.

Auch wenn er/sie sehr realistisch ist, muss er/sie die kreativen Vorschläge der Anderen in Betracht ziehen.

Auch wenn er/sie sehr methodisch ist, muss er/sie sich der Flexibilität der Situation anpassen.

Auch wenn er/sie selbstbewusst genug ist, um Entscheidungen allein zu fällen, muss er/sie die Anderen befragen, um Solidarität und Einheit zu schaffen.

Schließlich ist die CAJ eine Schule fürs Leben, und wir können die Chance haben, eine CAJ-Erfahrung zu machen, und einE „guteR“ VorkämpferIn für den Rest unseres Lebens in der ArbeiterInnen-Bewegung und der Gesellschaft zu werden.

In der Anlage findest du einige Hilfsmittel, die in Nationalbewegungen eingesetzt werden, und die helfen können, uns als AktivistIn zur Bildung von Arbeiterjugendlichen durch unseren Aktionsprozess in der Realität der Arbeiterjugendlichen zu verbessern.

ANLAGE 1

ANLEITUNG ZUM AUFBAU NEUER CAJ-GRUPPEN

Wie alle guten Sachen im Leben ist die CAJ nichts, was sofort erreicht werden kann. Um erfolgreich zu sein, ist es wichtig, die Schritte einzuhalten und langsam fortzuschreiten. Die hier vorgestellte Methode ist nicht der einzige Weg, um CAJ-Gruppen aufzubauen, aber es ist eine Methode, die sich als erfolgreich erwiesen hat und die als Anhaltspunkt, als Anleitung oder Richtlinie hergenommen und den Rahmenbedingungen der einzelnen Länder angepasst werden kann.

1 Vorbereitung, die Untersuchungsphase

Wenn wir eine neue Gruppe aufbauen wollen, müssen wir zunächst einen Plan für die neue Gruppe beschließen. In dem Plan muss der Ort vermerkt sein, wo wir die Gruppe aufbauen wollen; die günstigen Bedingungen, um

eine Gruppe zu beginnen und auch die Situation der Arbeiterjugendlichen an diesem Ort. Zweitens sollten wir eine AktivistInnenrunde organisieren, die den Plan klar verstanden und die Aufgabe hat, ihn umzusetzen, bis die Gruppe gebildet ist.

2 Freundschaft entwickeln, die Kontaktphase

In dieser Phase fängt das Team an, Arbeiterjugendliche zu treffen und mit ihnen über den Plan zu sprechen, eine CAJ-Gruppe zu beginnen. Das Team versucht, Freundschaftsbande zu knüpfen und jenen, die interessiert sind, die Gelegenheit zu bieten, mehr herauszufinden. Jene, die Interesse zeigen, werden eingeladen zu kommen und bei einer einleitenden Versammlung oder einer Aktivität zu sehen, was die CAJ ist.

3 Eine Gemeinschaft bilden, die Verstärkungsphase

Die interessierten Arbeiterjugendlichen fangen an, sich regelmäßig mit der AktivistInnenrunde, die die Gruppe gestartet hat, zu treffen. Für diese Phase sollten wir einen Plan für jede Versammlung haben. Anhand des Programms wird die Gruppe zu einer Gruppe von FreundInnen, die anfangen, sich über ihr Leben auszutauschen. Das gegenseitige Vertrauen wächst, und sie werden sich der eigenen Realität stärker bewusst. Sie beginnen zu handeln und mit der CAJ-Methode vertraut zu werden. EinE aus der Gruppen wird gewählt, um die Versammlung der folgenden Woche zu führen/zu leiten/zu koordinieren.

4 Organisiert sein, die Konsolidierungsphase

Es kommt für die Gruppe die Zeit, Verantwortung für die CAJ zu übernehmen, ihre AktivistInnen zu wählen und einen Aktivitätsausschuss zu ernennen. Die Mitglieder der Gruppe treffen sich regelmäßig und überprüfen ihre Aktionen, die sie am Arbeitsplatz und dort, wo sie leben, umsetzen. Die AktivistInnenrunde unterstützt sie bei ihrer Revision/ Betrachtung und organisiert ergänzende Schulungen, um die Analyse ihrer Arbeitssituation zu vertiefen. Zunehmend begreifen

sie die Zielsetzungen, Merkmale und Methode der CAJ, indem sie die Grundsatzpapiere der internationalen CAJ lesen. Sie zeigen ihr Interesse für die CAJ Erfahrungen in anderen Ländern, für die Geschichte der internationalen CAJ und für das Leben des Gründers Josef Cardijn.

5 Sich in der Gemeinde bewegen, die Synergiephase

Keine CAJ-Gruppe darf isoliert bleiben. Es gibt drei Hauptverantwortungsbereiche, die wir in dieser Phase berücksichtigen sollten.

1. Die neue Gruppe sollte sich als neue CAJ-Gruppe beim Koordinationsgremium der Stadt/ Region einschreiben.

2. Die neue Gruppe sollte andere Arbeiterjugendlichen da erreichen, wo sie sind, um sie in die Aktionen und Aktivitäten der CAJ einzubeziehen und Bande der Freundschaft und Solidarität zu knüpfen. Danach sollte sie weitere Gruppen aufbauen.

3. Die Mitglieder der neuen Gruppe gehören auch zum Umfeld, in dem die Gruppe lebt und arbeitet. Sie müssen Wege finden, ihre Analyse über das, was die Gemeinschaft betrifft, mit anderen Organisationen aus dem Umfeld zu vertiefen.

Nach und nach wird die neue Gruppe die von der CAJ geförderten Werte über ihre Aktion in die Gemeinde hineintragen.

ANLAGE 2

EINIGE TIPPS FÜR EINE CAJ-VERSAMMLUNG

Vor der Versammlung: VORBEREITUNG

1. Über den Inhalt und die Zielsetzungen nachdenken, die den 3 Schritten des Sehen-Urteilen-Handeln entsprechen. An die Fragen denken, die ermöglichen, zur nächsten Phase überzugehen.

2. Vergiss nicht:

   » Die Schwächen und Fortschritte der vorherigen Versammlung

   » Die Engagements eines/einer Jeden

   » Die prägenden Fakten (Lebens- und Arbeitsumstände, Teilnahme der Leute ...)

   » Die Perspektiven, die aus der vorhergehenden Versammlung kommen.

3. Du musst überlegen, wie diese Versammlung helfen kann, Freundschaft zu schließen, sich besser kennen zu lernen: Leben, Werte, Überzeugungen ...

4. Niemals eine Versammlung allein vorbereiten. Mach ein „Brainstorming" oder überprüfe deinen Tagesordnungsentwurf mit anderen AktivistInnen, dem/der erwachsenen MitarbeiterIn, einem/r verantwortlichen KollegIn aus dem Team, einem/r Hauptamtlichen ...

5. Eine Kopie der Notizen der letzten Versammlung dabei haben und bei der Versammlung erneut sorgfältig mitschreiben.

6. Schreibe für dich selbst die Zielsetzungen der Versammlung auf, sowie die Fragen, die du stellen wirst.

7. Alle Mitglieder der Gruppe an den Termin und den Ort der Versammlung erinnern.

Während der Versammlung: KOORDINATION

1. Am Anfang überprüfen, wie sich alle Mitglieder fühlen, ihre Motivationen. Du musst bereit sein, einige Elemente der Versammlung zu verändern.

2. Dann die Dauer der Versammlung festlegen.

3. Die Tagesordnung der Versammlung unterbreiten. Es ist gut zu überprüfen, ob es alle verstehen und ob es Punkte gibt, die fehlen.

4. Eine Person wählen, die mitschreibt. Wenn nötig, jemanden auswählen, der/die darauf achtet, dass die Zeiten für

die einzelnen Punkte eingehalten werden.

5. Es ist besser, die Versammlung mit den Handlungsschritten anzufangen, die einE JedeR sich in der letzten Versammlung verbindlich vorgenommen hat. Die Notizen der letzten Versammlung sind dabei sehr nützlich.

6. Um den Austausch zu erleichtern ist es besser, für alle Rückmeldungen das Wort zu erteilen, bevor man zu einem weiteren Punkt übergeht.

7. Es ist wichtig, für alle klare Schlüsse und Herausforderungen zu bestimmen (Verantwortung, kleine individuelle Aktionen und dann kollektive Aktionen). Benutze dafür große Blätter oder andere Mittel, damit alle ihre Aktionspläne klar visualisieren können.

8. Es ist wichtig, sich darüber auszutauschen, was die Beschlüsse von einem/r jeden Einzelnen fordern werden.

9. Kurz die Versammlung am Ende auswerten. Redet über ihre Erwartungen, das, was sie gelernt haben, sowie deine eigenen Erwartungen und Erkenntnisse.

10. Den Termin und den Ort der nächsten Versammlung festlegen (im Fall, dass der Kalender nicht auf den Plan der Gruppe abgestimmt ist). Fragen, wer diejenigen informieren wird, die abwesend waren.

Tipps für den/die KoordinatorIn der Versammlung

1. Sich konzentrieren, um immer konkrete Tatsachen zu bringen.

2. Nie sich nur mit einem „Ja“ oder einem „Nein“ begnügen, weitere Fragen stellen, um die wirkliche Bedeutung von dem Gesagten zu vertiefen.

3. Denjenigen, die nicht reden, einfache Fragen stellen, so dass sie ihre Schüchternheit verlieren. Diejenigen, die zu viel reden, mit Takt und ohne sie zu kränken unterbrechen.

4. Die KoordinatorInnen geben nie ihre Meinung und beantworten die Fragen auch nicht

als erste, sondern fragen immer zuerst die Anderen.

5. Der Respekt den Anderen gegenüber ist wichtig. Werde nicht böse, wenn du nicht einverstanden bist, aber rege zu einer Vertiefung der Diskussion an.

6. Wenn die Diskussion im Kreis läuft, ist es Zeit, eine Zusammenfassung von dem Gesagten zu machen und ausgehend von der Zusammenfassung die Diskussion weiter zu führen.

ANLAGE 3

ALLGEMEINES MUSTER EINER BASISGRUPPEN-VERSAMMLUNG (BEISPIEL)

1. Einführung:

Wo arbeitest du? Wo gehst du zur Schule? Bist du arbeitslos? Wie geht es dir? Und so weiter.

2. Anwesenheitsliste:

Wer ist anwesend? Wer nicht und weshalb? Wer wird die Abwesenden kontaktieren und über die nächste Versammlung informieren?

3. Bericht und Überprüfung der Engagements:

Der Bericht von der letzten Versammlung wird vorgelesen und die Engagements/Versprechen bezüglich der Entscheidungen werden überprüft.

4. RLAA

SEHEN

Dies ist für jede Basisgruppenversammlung sehr wichtig, weil es jedem Gruppenmitglied die Gelegenheit gibt, über die Situationen zu berichten, die es während der Woche erlebt hat, und wie es auf diese Situation eingegangen ist. Es ist auch die Gelegenheit, sich über die Entwicklung der Situation, die in der vorherigen Versammlung besprochen wurde, zu informieren und sie zu überprüfen. Wir

vertiefen auch die Kenntnisse über die Ursachen und Folgen, Erfolge und Schwächen und über die neuen Strategien, die festgelegt worden waren.

URTEILEN

Hier vertiefen wir unsere persönlichen und kollektiven Reflexionen über die Situationen und Aktionen und berücksichtigen dabei, wie die Leute einbezogen waren und wie sie betroffen sind. Wir bemühen uns auch, die Reflexion über die Situation zu vertiefen, die mit dem Glauben/Werten/Überzeugungen der Arbeiterjugendlichen zu tun hat.

Wir fragen uns, ob die Situation Frieden und Gerechtigkeit widerspiegelt und wie Christus in einer ähnlichen Situation handeln würde. Wir weisen auf ähnliche Erfahrungen in der Bibel hin. Für die Nichtchristen können die Referenzen sich auf andere Modelle stützen (Mohammed, Buddha, Che Guevara, Cardijn ...), auf ihre Gedanken und ihr Leben, die wir in den jeweiligen Büchern finden.

HANDELN

In diesem Teil schauen wir das an, was bezüglich der Situation gemacht werden wird. Wer wird unter Berücksichtigung derjenigen, die von der Situation betroffen sind, mitmachen? Wie und wann werden alle Beschlüsse umgesetzt worden sein? (Einsatz von Aktionsgruppen).

5. Persönlicher Beitrag:

Der/die SchatzmeisterIn sammelt die Beiträge ein und informiert darüber, wer bezahlt hat und wer nicht. Die Diskussion kann sich auch auf Aktivitäten zur Eigenfinanzierung konzentrieren, welche die Gruppe organisieren kann.

6. Veröffentlichungen:

Sich auf die Veröffentlichungen konzentrieren, welche die Gruppe erhalten hat. Das ist der Teil des/derjenigen, der/die für die Veröffentlichungen in der Gruppe zuständig ist.

7. Korrespondenz:

Die Briefe, die von Ortsrunden, Regional- und Nationalkoordinationen oder anderen Organisationen wie Gewerkschaften oder Jugendverbänden gekommen sind, vorlesen. Wenn nötig werden Absprachen getroffen und Entscheidungen gefällt.

8. Verschiedenes.

9. Abschluss:

Man kann mit einem Ausdruck von Freundschaft, Liedern oder anderen geschwisterlichen Dynamiken abschließen.

ANLAGE 4

MODELL VON BASISGRUPPENVERSAMMLUNGEN (PRAKTISCHES BEISPIEL)

1. Eröffnungsgebet: Das Gebet der Internationalen CAJ

(Normalerweise wird es zu Anfang einer jeden CAJ-Versammlung gesprochen.) (Es wird auch persönlich jeden Tag gesprochen).

Herr Jesus

ich opfere Dir diesen Tag, meine ganze Arbeit, meine Hoffnungen und meine Kämpfe, meine Freuden und meinen Kummer.
Gib mir das Gleiche wie all meinen Brüdern und Schwestern auf dem Arbeitsplatz, dass ich denke wie Du, arbeite mit Dir und lebe in Dir.
Hilf mir, dich zu lieben mit meinem ganzen Herzen und dir mit meiner ganzen Kraft zu dienen.
Dein Reich komme in die Fabriken, in die Bergwerke, in die Werk-

stätten, in die Büros und in unsere Familien.
Mach, dass die Seelen der Arbeiter und Arbeiterinnen, die sich heute in einem Zustand der Sünde befinden, in deiner Gnade verbleiben.
Und dass durch das Erbamen Gottes die ArbeitnehmerInnen, die auf dem Ehrenfeld der Arbeit gestorben sind, in deinem Frieden ruhen. Herr segne die christliche Arbeiterjugend.
Herr heilige die christliche Arbeiterjugend. Herr, dein Reich komme durch die CAJ.
Amen.

2. ***Willkommensgruß an*** die neuen Mitglieder und Bekannten, die der/die AktivistIn mit in die Runde gebracht hat.

3. ***(a) Der/die SchriftführerIn*** der Gruppe trägt eine kurze Zusammenfassung davon vor, was in der vorherigen Versammlung besprochen wurde. Er/sie unterbreitet eine Liste all der Aktionen, die vorgeschlagen wurden, sowie der Engagements eines/r jeden Einzelnen.

   (b) Berichte davon, was jedes der Mitglieder getan hat. Die folgenden Fragen können den Mitgliedern bei ihrem Bericht helfen und sie können die Gruppe unterstützen, über den Bericht zu diskutieren. Alle müssen ermutigt werden, das Wort zu ergreifen, und am Schluss spricht der/die Verantwortliche der Gruppe.

SEHEN

- Wer waren all die Leute, mit denen ich über die Themen geredet habe, die wir während der CAJ Versammlung vergangene Woche besprochen haben (oder über gleich welche Anliegen aus der vergangenen Woche)?
- Mit wieviel Leuten habe ich gesprochen? Wo habe ich sie getroffen oder bin ich ihnen begegnet?

- Was haben wir besprochen, was haben diese Leute (oder diese Person) gesagt?
- Was haben wir (ich mit den anderen) nach dem Gespräch unternommen? Welche Aktion? War sie erfolgreich? Was ist geschehen?
- Was hat die Person/haben diese Personen später ohne mich unternommen? Was ist geschehen?
- Was habe ich danach getan, als Ergebnis dieses Gesprächs? Welche Aktion? Was ist geschehen?
- Auf welche Schwierigkeiten seid ihr, einE jedeR gestoßen?
- Was habt ihr noch vor zu tun?
- Was (welche Ideen, Informationen) habe ich entdeckt, indem ich all das unternommen habe?

URTEILEN nach jedem Bericht (kurz): die anderen CAJ-Mitglieder können über folgende Fragen reden:

- Was haben wir aus dem Gehörten gelernt? Welche neue Ideen sind uns gekommen?
- Welche Art Nacharbeit wäre notwendig?

HANDELN

- Der oder diejenige, die erzählt hat, sagt, was er/sie noch vor hat.
- JedeR, der/die etwas Ähnliches tun möchte, soll sagen, was er/sie vorhat (der/die SchriftführerIn nimmt diese Aktionspläne in den Bericht auf).

(Wenn alle Berichte beendet sind, wird mit der „neuen Anfrage von heute“ weiter gemacht. Wenn die Zeit fehlt, mit dieser zu beginnen, fährt man nur mit der „Arbeit der Woche“ fort.)

4. ***Die heutige neue Anfrage.*** Bei jeder Versammlung soll sich bemüht werden, einen Aspekt vertieft zu erforschen.

Dies kann entweder mittels der Anleitung für eine Kampagne gemacht werden, mit den Fragen darunter oder mittels eines anderen Themas, das der/die GesprächsleiterIn ausgewählt hat. Einige der folgenden Fragen (oder ähnliche Fragen) können helfen.

SEHEN

- Wie sieht die Situation aus, die wir heute betrachten?
- Wer von euch ist davon in seinem/ihrem Leben betroffen? Auf welche Art und Weise sind wir berührt? Auf welche Art und Weise berührt das andere Leute? Was haben wir von anderen gehört oder was sagen andere Verbände dazu?
- Welche möglichen Ursachen führen zu dieser Situation? Wem nutzt sie? Und wie?
- Was ist bisher gemacht worden, um das Problem zu lösen? Wer hat versucht, es zu lösen?
- Auf welche Probleme ist man bei dem Lösungsversuch gestoßen?
- Weitere Fragen, die uns helfen können, das Problem zu erkennen und zu verstehen, sind möglich.

URTEILEN

- Was brauchen wir noch an Information zur Situation? Wo können wir sie finden?
- Welche Änderungen würden uns angesichts der Situation gefallen? Was könnte eine Alternative zur Situation sein?
- Welche Beispiele von Leuten, Christen oder aus der Bibel können uns helfen, zu einer klareren, alternativen Sicht zu gelangen?
- Weitere Fragen, die uns helfen können, die Situation zu beurteilen, sind möglich.

HANDELN

- Was unternehmen einige von uns, um zusätzliche

Informationen zu erhalten? Wer kümmert sich darum?

- Wenn wir uns auf eine alternative Sicht geeinigt haben, was tun wir dann, um sie umzusetzen? Wie werden wir vorgehen? Wer wird sich diese Woche worum kümmern?
- Wer wird das bei den anderen jungen Arbeitern bekannt machen? Wer wird was tun? Wer könnte uns helfen?
- Weitere Fragen, die uns helfen können, die Aktion dieser Woche voranzutreiben.

5. ***Arbeit für die Woche.*** Der/die SchriftführerIn überprüft, ob er/sie alle Handlungsschritte, welche sich die Mitglieder für diese Woche vorgenommen haben, notiert hat, damit bei der nächsten Versammlung an das erinnert werden kann, was geplant worden war.

6. Einige Worte vom/von der ***erwachsenen*** MitarbeiterIn oder von dem/der Hauptamtlichen, um alle zu ermutigen.

7. Der/diejenige, der/die für die Veröffentlichungen ***zuständig*** ist, informiert, ob es neue ***Zeitungen, Veröffentlichungen*** oder irgendwelche Briefe von der regionalen, nationalen oder internationalen Koordination der CAJ gibt.

   Diskussion: Welche neuen Ideen tauchen als Ergebnis des Gehörten auf?

   Gibt es etwas, das in Zusammenhang mit dem, was in den Nachrichten der CAJ berichtet wurde, geplant werden muss?

8. Der/die SchatzmeisterIn ***sammelt den Mitgliedsbeitrag*** eines jeden Mitgliedes ein.

   Einmal pro Monat berichtet er/sie wieviel Geld während des Monats eingenommen wurde, wieviel für die Entwicklung von Aktionen und Aktivitäten der Gruppe ausgegeben wurde, und wieviel an den/die regionaleN

SchatzmeisterIn weitergegeben worden ist.

9. Der/die AktivistIn der Gruppe erinnert alle daran, wann die ***nächste Versammlung*** statt findet.

10. Verschiedenes (falls es noch etwas gibt.)

11. Lieder und Gebet, um die Versammlung abzuschließen.

ANLAGE 5

Ausübung der RLAA (Beispiel) "Der Druck im Leben"

Sehen

- Welcher Art Druck bist du in deinem Leben ausgesetzt?
- Wie reagierst du auf diese Situation des Druckes?
- Was sind die Ursachen für diesen Druck?
- Wie betrifft dich das?

Urteilen

- Welche Werte und Ereignisse kannst du nennen, die diese Situation herbeigeführt haben?
- Woher kommt dieser Druck? Entsteht er in dir selbst oder unterliegt er externen Einflüssen?
- Was würdest du gerne verändern? Was kannst du realistisch gesehen verändern?

Handeln

Aufgrund dieser Revision musst du beschließen zu handeln, um dieser Drucksituation in deinem Leben entgegen zu wirken. Wenn du willst, kannst du einige der nachstehenden Ideen ausprobieren. Nicht vergessen: Die Methode der CAJ soll Arbeiterju-

gendliche durch die Aktion heranbilden!

- In ein Heft notieren, wie du deine Zeit verbringst, sowie deine Gefühle in Zusammenhang mit dem Druck. Nutze diese Informationen, um über dein Leben nachzudenken und tausche dich mit deiner Gruppe über deine Schlussfolgerungen aus.

- Interviewe ein Mitglied von der älteren Generation, damit es dir sagt, wie der Druck heute im Vergleich zu früher ist. Ziehe deine Schlüsse und teile sie deiner Gruppe mit.

- Sprich mit einem/r Jugendlichen, mit dem/der du in Kontakt stehst und frage, wie er/sie den Druck in seinem/ihrem Leben fühlt und wie er/sie damit umgeht. Teile das danach deiner Gruppe mit.

ANLAGE 6

ANLEITUNG FÜR DIE SAMMLUNG ÜBER AKTIONS-ERFAHRUNGEN

AKTIONSHINTERGRUND
Aktionshintergrund: Probleme, Schwierigkeiten
Ausgangspunkt der Aktion: Identifizierung des persönlichen und gemeinsamen Problems, auf das eingegangen werden soll
Aktionsziele: die persönlichen und gemeinsamen Engagements
Aktionsprozess: Schritte und Strategien, um die Zielsetzungen zu erreichen

AUSWIRKUNG DER AKTION

Auswirkung auf das Umfeld/die Realität:

Auswirkung auf die Einrichtungen:

Entwicklung der Leute:

KONTINUITÄT UND ABLAUF DER AKTION

Kontinuität der Aktion:

Ablauf der Aktion:

Bezug zu anderen Aspekten des Lebens:

SCHWIERIGKEITEN UND HERAUSFORDERUNGEN:

PERSPEKTIVEN UND VORSCHLÄGE:

ANLAGE 7

BEZIEHUNGSLANDKARTE FÜR CAJ-AKTIVIST/INNEN

Zielsetzungen: Die Jugendlichen, mit denen du durch die Aktion und in der CAJ in Kontakt stehst, in den Prozess einführen.

Name der Leute	Ihre Realität (Arbeit, Schule, Situation, in der sie sind)	Ihre Interessen	Was wissen sie von der CAJ?	Welche Vorschläge unterbreite ich ihnen?	Ergebnis der Vorschläge
Beisp. Simon	Beisp. Simon	Arbeitet in einem Restaurant. Seine Arbeit gefällt ihm nicht.		Er hat auf die Umfrage der CAJ geantwortet	Ich werde ihn im Restaurant, wo er arbeitet, besuchen und ihn zu einer CAJ-Veranstaltung einladen.
	Er konnte nicht kommen, weil er an dem Abend arbeitete. Sein Vater ist krank. Er muss seine Familie finanziell mit unterstützen. Er würde lieber studieren.	Sein Vater ist krank. Er muss seine Familie finanziell mit unterstütz en. Er würde lieber studieren.	Er liest gerne. Er spielt auch gerne Domino.	Er weiß, dass ich in der CAJ bin und was meine Gruppe tut.	Ich werde ihn einladen, mit den Anderen aus der Basisgruppe Domino zu spielen.
	Er war auf der gleichen Wellenlänge wie die Anderen. Ihm hat der Abend gefallen.	Etc.	Etc.	Etc.	Ich lade ihn ein, in der Gruppe über seine Arbeit zu reden. Etc.

Das Treffen mit den anderen AktivistInnen einmal pro Monat überprüfen. Dadurch kann die Landkarte nach und nach, im Rhythmus

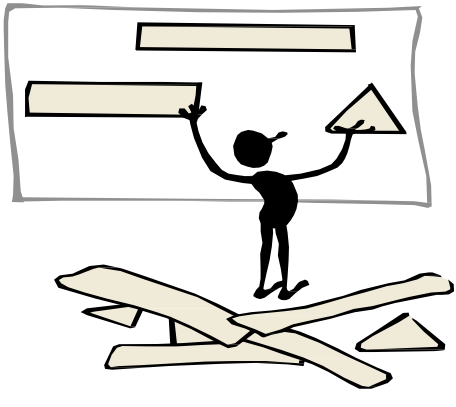
des Kennenlernens der Arbeiterjugendlichen, ausgefüllt werden. Beim Austausch mit anderen AktivistInnen über die Landkarte entstehen Ideen für neue Vorschläge und die Motivation des/der AktivistIn wird angeregt.

ANLAGE 8

AUSWERTUNG DER BASISGRUPPEN, REGIONEN ODER NATIONALBEWEGUNG DER CAJ

1. Ort

- Name der Basisgruppe, des/der Verantwortlichen.



2. Anzahl der Mitglieder

- Mitglieder
- Kontakte
- Potentielle AktivistInnen
- Jungen/Mädchen
- Alter

3. RLAA

- Wöchentlich/monatlich
- Über Erlebnisse und Erfahrungen austauschen
- Geplant/spontan
- Schwierigkeiten
- Auswirkung/Niederschlag

4. Aktion

- Aktionen aufzählen
- Anhand der RLAA/spontan
- Geplant/spontan

- Persönlich/gemeinsam
- Lokal, regional/national/international
- Auswirkung
- Schwierigkeiten
- Auswirkung/Niederschlag

5. Aktivitäten

- Aktionen aufzählen
- Schwierigkeiten
- Auswirkung/Niederschlag

6. Bildung

- Anzahl von Bildungsmaßnahmen
- Auf Basis-/Regional/National (=Bundes)ebene
- Anzahl der TeilnehmerInnen
- Schwierigkeiten
- Auswirkung/Niederschlag

7. Finanzen

- Beitrag der Mitglieder
- Beitrag auf Regional/Nationalebene
- Aufzählen der Finanzaktionen zur Eigenfinanzierung
- Abrechnungen und Buchführung/Finanzbericht
- Bildung in Sachen Finanzen
- Schwierigkeiten
- Auswirkung

8. Koordination

- Rolle des/der Vorsitzenden/SchriftführerIn/SchatzmeisterIn
- Dokumentation der Aktionen und alle Berichte – Versammlungen, Aktionen, Finanzen, etc.
- Schwierigkeiten
- Auswirkung/Niederschlag

9. Kaplan/erwachseneR MitarbeiterIn

- Rolle bei der Auswertung/Planung/persönlichen Revision
- Unterstützung bei der Aktion/den Aktivitäten
- Schwierigkeiten
- Auswirkung/Niederschlag

10. Solidaritätsaktionen

- Die Aktionen in Netzwerken und mit anderen Organisationen aufzählen
- Schwierigkeiten
- Auswirkung

Für die Basisgruppen und die Regionen der CAJ ist es empfehlenswert, ein Mal pro Jahr eine Gesamtauswertung der geleisteten Arbeit vorzunehmen. Die Auswertung der Nationalbewegung wird von den Nationalräten/-versammlungen/Bundeskonferenzen vorgenommen. Der Prozess ist so ähnlich wie auf internationaler Ebene.

ANLAGE 9

AUSWERTUNG DER HAUPTAMTLICHEN KOORDINATORINNEN DER CAJ

1. Erfolge und Auswirkungen in der Arbeit
   - » Bei den Kontakten/Begleitung
   - » Bei der Entwicklung der Aktion in den Gruppen/Kontakten
   - » Bei der Entwicklung der AktivistInnen in den Gruppen/Kontakten (Qualität ihrer Bildungsaufgabe).

2. Eingesetzte Mittel
   - » Die Anzahl Gruppen/Mitglieder/Kontakte erhöhen.
   - » Die Aktionen in den Gruppen/Kontakte entwickeln.
   - » Die AktivistInnen in den Gruppen/Kontakte entwickeln.

3. Schwierigkeiten in der Arbeit

   » In Zusammenhang mit den ArbeiterInnen und ihren Situationen.

   » In Zusammenhang mit der Bewegung.

   » In Zusammenhang mit ihrer Person.

4. Eingesetzte Mittel zur Überwindung der Schwierigkeiten

5. Planung/Auswertung ihrer Arbeit

   » Mit wem?/Wie oft?/Auswirkung

6. Bericht

   » Ausführlicher Bericht über ihre tägliche Arbeit (Einzelheiten).

   » Monatlicher Bericht über ihre Arbeit.

7. Verwaltung

   » Monatlicher vom Koordinationsteam, der Bundesleitung verfasster Bericht.

   » Ihr Engagement in der CAJ-Arbeit.

8. Ihre Entwicklung als AktivistIn

   » Persönliche Veränderungen

   » Entwicklung ihrer Analyse

   » Engagement auf Seiten der ArbeitnehmerInnen, ihre Probleme, Aktionen.

9. Notwendige Maßnahmen zur Verbesserung ihrer Arbeit

Die Auswertung der Hauptamtlichen wird zu verschiedenen Anlässen vorgenommen, zum Beispiel beim erweiterten Bundeskoordinationsausschuss, anlässlich der Auswertung der National-/Bundesbewegung oder der Wahl von Delegationen, um die Nationalbewegung bei internationalen Treffen zu vertreten.

ANLAGE 10

Einige Tipps, um die Analyse zu entwickeln

Warum benötigen wir einen analytischen Geist?

- Um die (sozialen, politischen, ökonomischen, persönlichen usw.) Probleme besser zu verstehen.
- Um eine klare Vision (Vorstellung) von den Alternativen (die Art Gesellschaft, die wir aufbauen möchten) zu bekommen.
- Um einen realistischen, persönlichen und gemeinsamen Aktionsplan mit Strategien zu entwickeln, um die Vision (das Ziel) zu erreichen.
- Um eine Schulung (Bildung) zu durchlaufen und Erfahrung zu machen, um mit der Masse (der Arbeiterjugendlichen) zu fühlen und zu denken, um ProtagonistIn im eigenen Umfeld zu werden und neue ProtagonistInnen aus der Masse (der Arbeiterjugendlichen) heranzubilden.

Aspekte für die Analyse

1. Sammeln von Daten zur Realität (z.B.: Arbeitslose)

- Eine Methode entwickeln, um die Daten zusammen zu tragen, z.B. Fragebögen, Interviews, etc.

2. Die Daten je nach ökonomischer (wirtschaftlicher), politischer, sozialer, kultureller und ideologischer Zugehörigkeit einordnen.

Ökonomische Situation	**Politische Situation**	**Soziale Situation**
z.B.: es gibt keine Arbeitsplätze, kein Geld, keine guten Nahrungsmittel, es gibt unsichere oder zeitbefristete Arbeitsplätze, Arbeitsbedingungen, Lebensverhältnisse	Nicht in den Entscheidungsfindungsprozess einbezogen Von den PolitikerInnen vereinnahmt.	Abhängigkeit von den Eltern Nicht geachtet Sehr belastender Eindruck Keine Verbände

3. einige wichtige Daten herausschälen, sie analysieren und deuten

Ökonomisch	**Politisch**	**Sozial**
z.B.: Es gibt keine Arbeitsplätze	Nicht in den Entscheidungsfindungsprozess einbezogen	Nicht geachtet
Ursachen – Warum gibt es keine Arbeit? Was ist der Grund dafür, dass man keine Arbeit hat?	Ursachen – Warum gibt es keine Mitsprache? Wer verhindert sie?	Ursachen – Weshalb? Wer bringt keine Achtung entgegen?
Auswirkungen/Folgen – auf die Personen, auf die Gesellschaft, etc.	Auswirkungen/ Folgen – auf die Personen, auf die Gesellschaft, etc.	Auswirkungen/Folgen – auf die Personen, auf die Gesellschaft, etc.

- Methode, die wir für die Analyse anwenden (mikro oder makro)
- Das Gefüge/die Organisation, die Funktionsmechanismen bzw. -weisen der Gesellschaft verstehen

4. Organisation der Gesellschaft und ihre Mechanismen

Das globale System

Das Organisationssystem
- Ökonomisch
- Politisch
- Sozial

Das Sinngefüge
- Religion
- Kultur
- Ideologie

- Die Gesellschaft ist eines, aber ihre Systeme sind miteinander verflochten.
- Wir müssen auch den Bezug zur Produktion untersuchen
  - » Die Art des Besitzes der Produktionsmittel.
  - » Die Produktionsziele
  - » Der Modus der Einkommensverteilung
  - » Das sozio-ökonomische Gefüge
  - » Den Einsatz und Gebrauch des Geldes für Güter und Erzeugnisse
  - » Die Funktionen/Aufgaben des Staates
  - » Das in der Gesellschaft vorherrschende Wertesystem
- Die Entwicklung der verschiedenen Gesellschaften in der Geschichte
  - » Die primäre (erste) sozialistische Gesellschaft
  - » Die Gesellschaft mit Sklaventum
  - » Die feudale Gesellschaft
  - » Die kapitalistische Gesellschaft
  - » Die sozialistische Gesellschaft
  - » Die auf die Globalisierung gestütze Gesellschaft

ANLAGE 11

GRUPPEN VON JUGENDLICHEN IN DER CAJ – DIE ETAPPEN IM BILDUNGSPROZESS

Art Jugendliche	Das Gefühl, zur CAJ zu gehören, nimmt allmählich zu	Etappen
Angesprochene Jugendliche		Sie werden über Aktionen oder Veranstaltungen erreicht, bringen sich aber nicht ein oder kommen nicht wieder. Beispiele: Sie haben sich an Unterschriftensammlungen beteiligt, haben ein einziges Mal an einer Veranstaltung teilgenommen, haben sich an einer Umfrage beteiligt, ... , oder haben von den Zielen einer CAJ-Aktion profitieren können
Jugendliche in Kontakt		Stehen mit einem/r Jugendlichen der CAJ in Kontakt, wissen nicht genau, was die CAJ ist und was wir tun
Jugendliche in der Einführung/ Mitglieder		Übernehmen kleine Verantwortungsbereiche beim Organisieren von Aktivitäten und in den Basisgruppen. Haben mit anderen Jugendlichen begonnen, von ihrer Realität zu sprechen und werden sich nach und nach der Realität ihrer Basisgruppe bewusst. Nehmen an Bildungsmaßnahmen der CAJ teil. Beteiligen sich an den Aktionen ihrer Gruppe oder auf Regional- oder Bundesebene.
AktivistInnen		Sind sich ihrer Realität und der der Anderen bewusst und entwickeln einen Aktionsprozess, um die Realität zu ändern (als Person und in ihrem Umfeld). Bringen Jugendliche zusammen, um dieses Ziel/ diese Veränderungen zu erreichen. Stehen hinter den Ausrichtungen der CAJ, • Geben den Jugendlichen in der Einführung mit einem persönlichen und gemeinsamen Plan Orientierung für die Aktion; • kümmern sich bei den Jugendlichen in der Einführung um die Bildungsaufgabe. • Reflektieren anhand der RLAA ihre Aktion mit den anderen AktivistInnen • zahlen ihren Mitgliedsbeitrag • teilen und übernehmen Verantwortung für die Koordination und andere Aufgaben auf allen Ebenen der Bewegung. • werden sich der Bedeutung der internationalen Bewegung bewusst. • Werden zu Bezugspunkten/Referenzen für die Arbeiterjugendlichen in ihrem Umfeld

INHALT

Was bedeutet es, AktivistIn in der CAJ zu sein?			3
A.	Was ist die RLAA?		4
	A.1.	Der RLAA-Prozess	7
	A.2.	Die Merkmale der CAJ Aktion	14
	A.3.	Einsatz/Verwendung des RLAA-Dokumentes	15
	A.4.	Die RLAA im Vergleich zum Sehen-Urteilen-Handeln	15
B.	Die Bedeutung der Erziehungsaufgabe (EA) in der CAJ		17
	B.1.	Erziehung/Bildung durch die Aktion	17
	B.2.	Bildung durch und für die Aktion	18
	B.3.	Der Einsatz des Dokuments zur Bildungsaufgabe (Bezug zum EA-Dokument)	20
C.	AktivistInnen-Ausstattung		21
Schlussfolgerungen			21

ANLAGEN

1.	ANLEITUNG ZUM AUFBAU NEUER CAJ-GRUPPEN	22
2.	EINIGE TIPPS FÜR EINE CAJ-VERSAMMLUNG	24
3.	ALLGEMEINES MUSTER EINER BASISGRUPPENVERSAMMLUNG (BEISPIEL)	27
4.	MODELL VON BASISGRUPPENVERSAMMLUNGEN (PRAKTISCHES BEISPIEL)	29
5.	AUSÜBUNG DER RLAA (BEISPIEL)	34
6.	ANLEITUNG FÜR DIE SAMMLUNG VON AKTIONSERFAHRUNGEN	36
7.	BEZIEHUNGSLANDKARTE FÜR CAJ-AKTIVIST/INNEN	39
8.	AUSWERTUNG DER BASISGRUPPEN, REGIONEN ODER NATIONALBEWEGUNG DER CAJ	40
9.	AUSWERTUNG DER HAUPTAMTLICHEN KOORDINATORINNEN DER CAJ	42
10.	EINIGE TIPPS, UM DIE ANALYSE ZU ENTWICKELN	44
11.	GRUPPEN VON JUGENDLICHEN IN DER CAJ – DIE ETAPPEN IM BILDUNGSPROZESS	47

gefördert vom

Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend